

PAS für Betreiber von Weiterbildungs-Datenbanken

Vorbemerkung

Eine PAS (publicly available specification) kann beim Neuaufbau von Weiterbildungsdatenbanken helfen oder dazu beitragen, die Struktur bereits bestehender Systeme zu optimieren.

Die interessierten Kreise der Betreiber von Weiterbildungs-Datenbanken haben sich daher entschlossen, ein PAS zu formulieren und zu veröffentlichen.

Die PAS basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit.

Die vorliegende PAS für Betreiber von Weiterbildungs-Datenbanken ist ein Angebot zu Mindeststandards. Jedem Betreiber steht es frei, die Merkmale aufzunehmen, oder andere hinzuzufügen. Insofern ein Betreiber konzeptionell bedingt nur bestimmte Informationsmerkmale vorsieht (z.B. nur Informationen über Anbieter oder nur Informationen über Angebote mit bestimmten Durchführungsformen, z.B. Fernunterricht oder E-Learning), gelten für ihn nur die entsprechenden Inhalte der PAS.

Die PAS hat keinen Anspruch auf dauerhafte Gültigkeit. Vielmehr sollte sie eine ständige Fortentwicklung erfahren, um sowohl die jeweils neuesten praktischen Erkenntnisse sowie technische Neuerungen aufnehmen zu können. Darüber entscheiden die interessierten Kreise nach Ermessen. Eine erste Überprüfung sollte aber spätestens zwei Jahre nach ihrer Veröffentlichung vorgenommen werden.

Zielgruppe

Zielgruppe der PAS sind vornehmlich die Betreiber von Weiterbildungsdatenbanken. Die Anbieter von Weiterbildungsangeboten sowie die Endnutzer sind zwar nicht primäre Zielgruppen, könnten aber langfristig auch von der PAS profitieren. Für die Weiterbildungsanbieter kann die Übermittlung von Weiterbildungsinformationen an die Datenbanken vereinfacht werden, für die Weiterbildungsnachfrager kann die Transparenz der Informationen und damit der Zugang zu Weiterbildung verbessert werden.

Ziele

Mit der PAS sollen insbesondere die folgenden Ziele erreicht werden:

1. Die Sicherung des technischen Datenaustausches zwischen kooperierenden Datenbanken sowie zwischen Bildungsanbietern und Datenbanken.
2. Die Ermöglichung eines Vergleichs zwischen den Datenbanken selbst. Dies hilft vor allem den Bildungseinrichtungen, sich für die geeignete Datenbank entscheiden zu können.

3. Die Erhöhung der Informationsqualität, indem durch die PAS ein gemeinsames Gerüst von Merkmalen definiert wird.
4. Die Verkaufsförderung von Weiterbildungsangeboten durch die Optimierung der Weiterbildungsdatenbanken

Gliederung

Die PAS gliedert sich wie folgt:

1. Mindeststandards und Erläuterungen (Praxisbeispiele etc.) dazu in mehreren thematischen Bereichen
2. Vorschlag für ein universelles Datenaustauschformat auf der Basis des XML-De-Facto-Industriestandards auf der Grundlage dieser Mindeststandards